

VC
1584





Vc
158h

F 14 72 8

Untertänige Vorstellung

wegen

Edirung und Publication

Der unter Händen habenden

Chur- und Fürstlichen Sächsischen

Adels-

Historie /

Welche bey gegenwärtiger allgemeinen

Landes-Versammlung

Der hochlöblichen

Ritterschafft

Derer

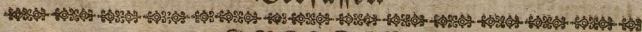
Chur- und Fürstlichen Sächsischen

LANDS

In geziemenden Respect bestens recommandiret,

der

Verfasser.



DRESDEN,

Druckts Johann Riedel/ Königl. privil. Hof-Buchdrucker/ nebst dessen Adjuncto,
Johann Conrad Gröbner.



Nach Stand und Würden respective Höchst und Hochgeehrtester Leser.



Als vor undendlichen Zeiten fast bey allen
Völkern ein Adel gewesen/ dessen wird
niemand in Fbrede seyn können.

Wie aber selbiger seinen Ursprung
genommen/ bey welcher Gelegenheit er
sich in besondere Hochachtung gebracht/
und wie die Abstammung oder Fortpflanzung
bis auf diese Zeit geschehen/ solches

will nunmehr aus Mangel sicherer Nachrichten unmöglich fallen/
nach allen Umständen darzutun. Wie unglücl. aber dadurch das
graue Alter th. um gegenwärtige Zeiten gemacht/ um desto schmerz-
licher beklagen wir mit solchem einen dermaßen unerseßlichen Ver-
lust / nachdem wir höchst empfindlich verspüren/ was durch diesen
Mangel nicht nur uns, sondern der ganzen gelehrten Welt vor
großer Schaden erwachsen/ und noch täglich daraus entstehet.

Unser Vorhaben erlauber nicht/ dem nach Stand und Würden
resp. Höchst- und Hochgeehrtesten Leser dieserhalben eine weit-
läufftige Vorstellung vor Augen zu legen/ jedoch beseuffzet solches
nicht ohne Ursach/ das viele der herrlichsten/ merckwürdigsten und
fürtrefflichsten Thaten der Vermoderung fast gänzlich überlas-
sen sind/ und der Vergessenheit anvertrauet worden.

Wir erlauben der Feder nichts mehr/ als nach dem eigentlichen
Ursprung des ibrakten Adels derer Ebur- und Fürstlichen Säch-
sischen Lande zu sehen/ jedoch ist solche so unglücklich/ das sie auch
hierbey die wenigsten Merckmahle davon anzutreffen vermögend;
Die ältesten ja zum Theil fast in gänzlichem Untergang gerathene
Völker waren in so weit glücklicher/ als unser geliebtes Vaterland
zeithero gewesen/ indem sie den durch Tugend und Tapfferkeit er-
langten Adel/ benebst Dero rühmliche Thaten ihren Nachkommen
treulich zu hinterlassen/ sich euserst bemühet haben.

Wie hoch die Juden/ Egyptier/ Chaldeer/ Perser/ Assyrer/ Grie-
chen/ Römer/ Spanier/ Frankosen/ Portugiesen/ Engelländer und
einige Teutsche/ derer jetzigen berühmte Geschlechts- Folge / so durch
Tugend/ Tapfferkeit/ vornehme Bedienungen/ und hoher Vergün-
stigung

gung den erlangten Adel überkommen/ geschähet / können die meisten Historici nicht genug beschreiben.

Wenn es dem löblich/ so preiswürdigen Vorgängern in zwar sehr mühsamer Nachfolge möglichst nachzuahmen/ damit die spätere Nachwelt nicht ebenmäßige Ursach finden möge/ einsten sich über itziger Zeiten Nachlässigkeit zu beklagen/ so habe aus Antrieb meines jederzeit zur Historie und Genealogie geneigten Gemüthes/ mich Dienstschuldigt erkennet / die Asche des ehemahligen Höchstberühmten und tapffersten Adels derer Chur- und Fürstlichen Sächsischen Lande/ in gleichsam neue und belebte Blüthe zu setzen/ zugleich auch die noch übrig gebliebene/ und dem fatalen Untergang sehr nahe gewesene Nachrichten/ aus dem Verderben zu retten/ und der Verwesung zu entziehen/ zu dem Ende eine Chur- und Fürstliche Sächsische Adels-Historie projectiret/ und bereits mit denen im Druck sich befindenden alt-Adlichen Geschlechtern/ als derer von Verbisdorff/ Commerstädt / Hessler/ Kayn/ Rosenitz/ Krosigk/ Naundorff/ Uhteritz und Weissenbach einen Anfang gemacht.

Nichts aber ist an dieser Continuation und Verrfertigung des längst versprochenen ersten Theils hinderlich gewesen/ als daß einige bereits elaborirte und denen Geschlechts-Häusern eingehändige Manuscripta nicht remittiret / theils auch viele zu solchem Werke höchstbenöthigte Nachrichten / obgleich darumb fast alle Messen in denen Leipziger Post-Zeitungen/ inständigst gebethen worden/ dennoch nicht eingehändiget bekommen/ daher auf solche Art der Druck und die gewünschte Beschleunigung solches Wercks wieder Willen verhindert worden.

Nachdem aber iho bey gegenwärtiger Hohen Landes-Versammlung Gelegenheit erblicket/ mein oft gemeldtes zum höchsten und besondern Ruhm des uhralten Adels derer Chur- und Fürstlichen Sächsischen Lande abzielendes Vorhaben/ dem nach Stand und Würden respective Höchst- und Hochgeehrtesten Leser in unterthäniger Begebenheit zu recommandiren/ als nehme mir die nachmahlige Freyheit/ gehorsamst zu bitten/ dieses zwar höchst mühsame/ doch der Nachwelt heylsame und erspriessliche Vorhaben / in gnädige und gütige Consideration zu ziehen. Wie denn dabey der ungezweifelten Hoffnung lebendes werde ein jeder ruhmbegieriger Cavallier dieses unter Händen habende Werk umb so viel

viel mehr zu befördern und zu unterstützen keine Gelegenheit vorbey lassen/ jemehr dadurch derer Preiskwürdigen Vorfahren Ruhm bey der Nachwelt gleichsam verewiget/ und denen Nachkommen ein klarer Beweis ihres Geschlechts Alterthum und Zierde überlassen wird.

Weil aber meine Station und wenige Mittel/ dieses an sich selbst sehr kostbare Werk in behörigen Stand zu setzen/ die vielfältige Correspondenz ferner zu unterhalten/ auch die beschwerlichen Reisen abzuwarten/ nicht vermögend sind; Als nehme in unterthäniger Submiffion meine Hoffnungs-volle Zuflucht zu gegenwärtiger/ bey diesem allgemeinen Land-Tage/ hohen versammelten resp. gnädigen Hochlöblichen Ritterschafft/ in gewisser Zuversicht/ es werde Selbige gnädig geruhen/ Dero ganz ergebensten Diener in diesem der Nachwelt höchstnützlischen Vorhaben bestmöglichst zu secundiren/ so wohl die zu solchen kostbahrem Werke benötigte sichere Nachrichten mitzutheilen gnädig belieben/ als auch durch Dero hohen Vorpruch dem bishero noch niemahls zu erlangen gewesenem Weg/ in die geheimden Landes-Archiva hiesiges Chur- und Fürstenthums Sachsen/ nebst denen darzu benötigten Subsidien/ zu verschaffen.

Solche gnädige und hohe Billfährigkeit werde als eine ganz besondere hohe Gnade bey aller vorkommenden Gelegenheit nicht nur nach euserstem Vermögen zu rühmen mich bestmöglichst bemühen/ sondern hiernechst mit aller ersinnlichsten Ehrerbietung und unterthänigen Dancknehmung allstets erkennen/ auch mit geziemenden Respect zu seyn jederzeit verharren

Des nach Stand und Würden respective Höchste
und Hochgeehrtesten Lesers

ganz Dienst-ergebenster Diener

Valentin König.

Paar. Ve 158 h, Fk

ULB Halle 3
008 559 805



10 R

1077-00 Halle 1701





Vc
158^b

Untertänige Vorstellung

wegen

Edirung und Publication

Der unter Händen habenden

Chur- und Fürstlichen Sächsischen

Adels-

Historie /

Welche bey gegenwärtiger allgemeinen

Landes-Versammlung

Der hochlöblichen

Ritterschafft

Derer

Chur- und Fürstlichen Sächsischen



Druckts

So,

